

Herzblut für den FC Grenchen

Kurt Weissbrodt ist seit 70 Jahren leidenschaftlicher FCG-Fan. Ein Filmteam drehte ein Porträt über den engagierten Anhänger.

«Wir hatten einige Tiefs. Aber wir hatten vor allem viele schöne Erlebnisse in unserem Verein», sagt die FCG-Legende Kurt Weissbrodt vor der Kamera.

Seine auffallend saubere Wohnung an der Ruffinistrasse sieht an diesem Nachmittag aus wie ein Fernsehstudio. Kameramann, Tontechniker und Produzentin sind zu dem 82-jährigen Fussballfan nach Hause gekommen, um ein Videoporträt für www.m08.ch (siehe Kasten) zu drehen. «Kurt Weissbrodt ist der Inbegriff des Fussballfans», sagt Produzentin Stefanie Christ von Pink Productions. «Er hat seinen Club ein ganzes Leben lang begleitet und hat auch unheimlich viel für den FC Grenchen gearbeitet.»

Einsatz neben dem Rasen

Auf dem Fussballplatz konnte Kurt Weissbrodt keine Akzente setzen, daneben arbeitet und fiebert er aber seit über 70 Jahren beim FCG mit. Längst ist er Ehrenmitglied. In seinem Verein hatte er, ausser Präsident und Kassier, jedes Amt inne. Er war im Vorstand, führte das Clublokal und sorgte als Stadionspeaker für die richtige Stimmung im Brühl. Gerne blickt er mit den Filmproduzenten auf seine Erlebnisse zurück.

«Es gab Zeiten, da hatten wir 10000 oder 12000 Zuschauer an unseren Spielen», erinnert sich Weissbrodt. «Als Speaker habe ich die Leute auf der Tribüne aufgerufen zusammenzurücken, damit auch alle Platz haben.»

Was denn für ihn das grösste Erlebnis als Fan gewesen sei, möchte die Produzentin wissen. Bereits bevor Weissbrodt antwortet, funkeln seine Augen. «Das war natürlich der Cupsieg 1959», sagt er laut und deutlich ins Mikrofon. Er beschreibt das Spiel gegen Genf-Servette als wäre es gestern gewesen. In einem Final in dem die Grenchner als krasse Aussenseiter gehandelt wurden, spielte sich die Schlüsselszene aus Sicht des Fans bereits in der Startphase ab: «Der Genfer Stürmer zog aussen vorbei und flankte scharf in die Mitte.» Mit beiden Händen stellt er den Spielzug nach. «Alle dachten, dass jetzt ein Tor fällt aber Winu (Erwin Ballabio) schnellte wie ein Panther aus dem Tor und schnappte sich den Ball.» Von da an hätten sich die Genfer kaum noch

getraut aufs Tor zu schiessen.

...wie in schlechten Zeiten

Der kräftige Senior bespricht mit dem Filmteam aber auch die aktuelle Lage seines Vereins. Und die sieht leider weniger rosig aus. Ein Wiederaufstieg in die Super League sei für ihn unrealistisch. «Wir müssen aber alles daran setzen, uns in der ersten Liga zu halten und dort wieder zu den Besten zu gehören», so Weissbrodt.

Nach knapp zwei Stunden ist alles im Kasten. Die Produzentin ist mit den Dreharbeiten zufrieden. «Die Leidenschaft von Kurt Weissbrodt wirkt fast ansteckend», sagt Stefanie Christ. «Er gehört aber vor allem zu jenen Fans, die ihren Worten auch Taten folgen liessen.»

Der Clip über Kurt Weissbrodt wird in den nächsten Tagen im Internet aufgeschaltet.

Ralph Heiniger